

Zusammenfassung PiA 2020-2024 in Neumünster

Seit 2020 führt die Stadt Neumünster die Praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Erzieher*in (PiA) in den Kindertageseinrichtungen der Stadt durch.

Im September 2024 startete der vierte Durchlauf.

Laut einer Hochrechnung des Paritätischen Gesamtverbandes sind aktuell deutschlandweit 125.000 Stellen pädagogischer Fachkräfte unbesetzt (Kita-Bericht 2024 des Paritätischen Gesamtverbandes, 2024, S. 30).¹

Zudem ist der Arbeitsmarkt ausgeschöpft und auch die Ausbildung von pädagogischen Fachkräften hat ihre Kapazitätsgrenze erreicht (ebd., S.154-155).

Dies bedeutet, dass pädagogische Fachkräfte aus der Ausbildung und dem Studium heraus gewonnen werden müssen (ebd., S. 7)

Verschiedene Studien² ziehen folgendes Fazit:

- Konzepte und Strategien müssen implementiert und dauerhaft konsequent umgesetzt werden.
- Fachkräftegewinnung und insbesondere Fachkräftebindung und -sicherung sind die wichtigsten Voraussetzungen für Qualität in der Frühkindlichen Bildung.
- Die Fachkräftebindung stellt sich komplex dar und bedarf einer umfassenden Koordination.
- Die Praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Erzieher*in (PiA) stellt eine sichere Möglichkeit zur Fachkräftebindung dar, sofern folgende Faktoren berücksichtigt werden:
 - **passgenaues Bewerbungsverfahren**
 - **feste Anleitungen für Auszubildende im KiTa-Team**
 - **Kooperationsbeauftragte**

(ebd., S. 121, 157)

Dieses Fazit wird von der Evaluation des FD Frühkindliche Bildung der Stadt Neumünster bestätigt:³

Für die PiA zeigen sich andere Herausforderungen als bei der vollschulischen Ausbildung zur/zum Erzieher*in in Planung, Vorbereitung und Durchführung.

¹ Erhoben wurden die vorgesehenen Stellen laut Stellenplan, die zum Umfragezeitpunkt generell oder durch längerfristige Abwesenheit von mehr als drei Wochen, wie Langzeiterkrankung oder Elternzeit unbesetzt waren. (Kita-Bericht 2024 des Paritätischen Gesamtverbandes, 2024, S. 30)

² u.a. Weltzien, D., Hoffer, R., Hohagen, J., Kassel, L. & Wirth, C. (2021). *Expertise zur praxisintegrierten Ausbildung. Überblick, Perspektiven und Gelingensbedingungen*. Freiburg.

³ Evaluation 2022-2024 (FD Frühkindliche Bildung)

Es bedarf zunächst eines erhöhten Einsatzes von Ressourcen, bietet jedoch die Möglichkeit zur langfristigen Personalplanung (Kennenlernen der pädagogischen Leitbilder, Konzeptionen, Handlungsansätze, die Auszubildenden sind bereits drei Jahre Teammitglieder...).

Von allen Beteiligten wird hier die Verzahnung von Theorie und Praxis mit der Vernetzung der Fachschule und den Praxisstellen als besonderer Gewinn beschrieben.

Zu beachten ist jedoch die Doppelbelastung der Auszubildenden von fachschulischer Anforderung und alltäglicher beruflicher Praxis.

Aus diesem Grund ist die Ausbildung nicht für jeden geeignet und es braucht eine individuelle Beratung im Vorfeld.

Es bedarf einer guten Vorbereitung und Begleitung der Auszubildenden in den Praxisstellen (Ausbildungskonzept, Gewinnung und Auswahl, entsprechende Einarbeitung und Anleitung, Felder der pädagogischen Praxis, Kooperationsbereitschaft, ...). Eine kompetente Anleitung sowie die Unterstützung durch die Leitung und das Team sind elementar.

Auch hier wird die Unterstützung einer Kooperationskraft dringend benötigt, um Inhalte, Anleitung, Konzepte oder Konflikte zu begleiten und zu informieren. (Vgl. Weltzien et al., 2021)

Wie die Studien als auch die Evaluation der PiA in Neumünster bestätigen, ist also für eine qualitativ hochwertige Ausbildung und Bindung von Auszubildenden eine Kooperationsstelle vonnöten.

Die Stadt Neumünster hat sich hier wieder einmal als Vorreiterin gezeigt, indem die PiA bereits 2022 verstetigt und die Stelle der Pädagogischen Begleitung PiA (PBP) mit 25 Stunden/Woche geschaffen wurde.⁴

Seit Januar 2023 übernimmt die Stelle Kooperationsaufgaben, die in Studien dringend empfohlen werden.

Laut Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung ist diese Stelle bislang einzigartig in Schleswig-Holstein.

In anderen Kreisen übernimmt die Fachschule in der Regel einige Kooperationsaufgaben. Die PBP trägt über diese Kooperationsaufgaben hinaus maßgeblich zur Bindung und Sicherung sowie zur Gewinnung der zukünftigen Fachkräfte in Neumünster bei.

Neben der anschließend folgenden Aufgaben der PBP soll hier noch einmal auf die „Schwundquoten“ der Ausbildungsgänge hingewiesen werden:

Forschungen bestätigen, dass sich eine hohe Anzahl an Berufsfachschulabbrüchen zeigt, die finanzielle und personelle Ressourcen verbrauchen ohne Fachkräfte hervorzubringen und durch die zukünftige Fachkräfte mit Interesse am Berufsfeld verloren gehen. Dies zeigt die

⁴ In Neumünster wurde die Stelle der Pädagogischen Begleitung PiA mit 25 Std./Woche geschaffen, die im Dezember 2022 mit 7,5 und ab Januar 2023 mit 25 Std./Woche besetzt wurde. Die Stelle ist zurzeit befristet bis 31.07.2025.

Notwendigkeit einer „stärker individualisierten Begleitung“ der Auszubildenden. (Kita-Bericht 2024 des Paritätischen Gesamtverbandes, 2024, S. 157)

Die aktuelle Evaluation des Fachdienstes Frühkindliche Bildung, Stadt Neumünster zeigt deutlich, dass diese individualisierte Begleitung durch die PBP gelingt:

Im PiA-Jahrgang von 2022, der noch nicht von Beginn an von der PBP begleitet wurde, befinden sich zurzeit⁵ noch 16 von ursprünglich 21 Auszubildenden. Einige Abbrüche erfolgten bereits zu Beginn der Ausbildung.

Der Jahrgang 2023 ist mit 26 Auszubildenden gestartet und konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt durch Unterstützung und Konfliktbegleitung der PBP alle Auszubildenden halten. Zwei dieser Auszubildenden werden zum August 2024 ihre Ausbildung aufgrund mangelnder Eignung beenden. Dennoch geschieht auch diese Beendigung der PiA unter Begleitung der PBP, so dass ein gelingendes Off-Boarding stattfinden kann. Dies trägt zur Stärkung der Wahrnehmung der Ausbildung, der Einrichtungen und der Träger bei und ermöglicht eine wohlwollende Sichtweise und ggf. Weiterempfehlung trotz Abbruchs.⁶

Die folgenden Ergebnisse der Evaluation 2022-2024 beleuchten die PiA und die Effekte der PBP in Bezug auf Gewinnung und Bindung von Fachkräften sowie auf die Qualität der Ausbildung in Neumünster.

Insgesamt zeigt sich eine Erhöhung des Zuspruchs für diese Art der Ausbildung in Neumünster: Während 2022 und 2023 lediglich 50% der Befragten angaben, PiA erneut anbieten zu wollen bzw. PiA als Ausbildungsform weiter zu empfehlen, erfolgte 2024 ein Anstieg auf 64%.

Im Jahr 2023 haben 20 Auszubildende des Jahrgangs 2020 ihren Abschluss als Erzieher*innen mit der PiA erlangt.

Hiervon sind 80% der Auszubildenden in Neumünster, 65% bei ihrem Träger und 60% in der Ausbildungseinrichtung verblieben.

Gründe für Verlassen der Stadt sind

- Erkrankung (Beruf als Erzieherin kann nicht ausgeübt werden)
- Wohnortnahe Arbeit
- Wechsel in einen anderen Arbeitsbereich
- Studium

Gründe für Verlassen der Einrichtung/des Trägers sind

- Keine freie Stelle in der KiTa
- Zu spätes Übernahmeangebot
- Kein Aufbau einer Bindung

⁵ Stand 7/2024

⁶ Evaluation 2024

Alle Auszubildenden, die direkt nach der Ausbildung in der KiTa / beim Träger / in Neumünster geblieben sind, sind auch heute noch dort. (Stand Mai 2024)

Hier deutet sich Potential an, das zukünftig genutzt werden kann.

Hier bietet die PBP durch Angebote und Zusammenarbeit mit Trägern und Einrichtungen weitere Möglichkeiten der Personalsicherung.

Die PBP ist Ansprechpartnerin in Konfliktsituationen und begleitet bei Schwierigkeiten, die durch Gespräche nicht aufgelöst werden können, den Wechsel in andere Einrichtungen.

Da die vorhandenen Ausbildungsplätze in Neumünster bereits nahezu vollständig belegt sind, unterstützt die PBP dabei, Möglichkeiten zu finden, die Ausbildung fortzuführen.

Folgende Aufgaben werden außerdem von der PBP übernommen⁷:

Welche Veränderungen oder unterstützende Angebote, die Sie positiv bewerten, haben sich durch die Unterstützung der Pädagogischen Begleitung PiA bereits ergeben?		
Antwort	Anzahl	Prozent
Verbesserte Kommunikation durch die Schnittstelle zwischen allen Beteiligten (SQ001)	37	67,27%
Mehr Transparenz, z.B. über Gesetzeslagen, Absprachen, Vereinbarungen zwischen allen Beteiligten (SQ002)	38	69,09%
Klarere Standards der Ausbildung (SQ003)	22	40,00%
Verbesserte Vernetzung zwischen Theorie und Praxis (SQ004)	18	32,73%
Ansprechpartnerin und Unterstützung der Auszubildenden (SQ005)	41	74,55%
Ansprechpartnerin und Unterstützung der Anleitungen (SQ006)	26	47,27%
Ansprechpartnerin und Unterstützung der Praxisstellen (SQ007)	25	45,45%
Ansprechpartnerin und Unterstützung der Träger (SQ008)	14	25,45%
Begleitung bei Wechsel der Einrichtung (SQ009)	20	36,36%
Begleitung / Unterstützung bei Konflikten (SQ010)	19	34,55%
Vernetzung der Träger und Praxisstellen untereinander, z.B. bei Wechsel der Praxisstelle oder der Suche nach Bewerbenden (SQ011)	15	27,27%
Klare Ansprechpartnerin für alle Themen rund um PiA (SQ012)	39	70,91%
Ansprechpartnerin als "neutrale Stelle" (SQ013)	26	47,27%
(Weiter-) Entwicklung eines Netzwerks (SQ014)	15	27,27%
Angebot von Treffen und Gesprächen vor und während der Ausbildung für Praxisstellen (SQ015)	30	54,55%

⁷ Die aktuelle Evaluation beschreibt die Aufgaben der PBP und welche Wertigkeit die Aufgaben aus Sicht der Beteiligten einnehmen. Die von einem Großteil der Befragten als besonders wichtig eingeschätzten Aufgaben wurden gelb gekennzeichnet.

Welche Veränderungen oder unterstützende Angebote, die Sie positiv bewerten, haben sich durch die Unterstützung der Pädagogischen Begleitung PiA bereits ergeben?

Antwort	Anzahl	Prozent
Unterstützung bei der Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts (SQ016)	14	25.45%
Angebot Azubi-Coaching (SQ017)	16	29.09%
Niederschwelliges Angebot "Zeit für Gespräche" für Auszubildende monatlich in der Fachschule (SQ018)	14	25.45%
Erstellung eines Leitfadens für die Praxis (SQ020)	21	38.18%
Erstellung von FAQ (stadtintern und trägerübergreifend) (SQ019)	16	29.09%
Anbahnung einer Anleitungsfortbildung in Neumünster (SQ025)	12	21.82%
Regelmäßige Durchführung einer Evaluation (SQ024)	15	27.27%
Zusammenarbeit mit Verwaltung des Örtlichen Trägers (z.B. Unterstützung des Interessenbekundungsverfahrens, Antragsstellung, Information bspw. bei Wechsel der Einrichtung) (SQ023)	13	23.64%
Begleitung der städtischen Einstellungsgespräche (z.B. Mitentwicklung der Fragestellungen, Teilnahme an Gesprächen, Ansprechpartnerin für Bewerber*innen zur Information und Beratung) (SQ022)	10	18,18%
Begleitung der städtischen Einstellung (z.B. Leitungstreffen zur Zuordnung der Auszubildenden, Ansprechpartner*in für Praxisstellen, Einstiegstag, Abfrage der Weiterbeschäftigung) (SQ021)	12	21.82%
persönliche Unterbreitung von Einstellungsangeboten nach der Ausbildung (Stadt Neumünster) (SQ029)	8	14,55%
Beitrag zur Personalgewinnung und -bindung (SQ028)	10	18.18%
Akquise und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veranstaltung Agentur für Arbeit, Berufsfindungsmesse, telefonische Beratung von Interessierten) (SQ027)	7	12.73%
Zusammenarbeit mit der Fachschule (z.B. Austausch über PiA, Weiterentwicklung PiA, Anleitungstreffen, gemeinsame Unterstützung bei Schwierigkeiten in der Schule und/oder den Praxisstellen) (SQ026)	23	41,83%
Gesamt	55	100 %

Lediglich 1,82% der Befragten halten die Fortführung der Stelle für nicht erforderlich, während ein Großteil der Befragten (89,09%) der Ansicht ist, dass die Stelle der PBP fortlaufend bestehen sollte.⁸

⁸ 9,09% haben keine Antwort hinterlassen.

Kommentare der Befragten (Auszug):

- *Es ist dringend erforderlich, dass die pädagogische Begleitung der Pias fortgesetzt wird. Dies ist ein Zeichen von Qualität und sichert die gute Begleitung in der Ausbildung bei der Stadt Neumünster.*
- *Diese Stelle ist als Ansprechpartner unabdingbar. Dadurch konnten für unsere Einrichtung im Vorfeld so viele Dinge geklärt werden. Ohne den Kontakt zu dieser Stelle hätten wir uns nicht entschieden, die PiA bei uns anzubieten.*
- *Es braucht eine neutrale Schnittstelle zwischen Schule, Träger und Auszubildenden. Ohne diese Stelle hätten verschiedene Auszubildende die Erzieherausbildung schon abgebrochen. Unbedingt erhalten!*
- *Frau Jahn wird von allen PiA-SchülerInnen als kompetente Kraft wahrgenommen, die als Anlaufpunkt bei Fragen und Unsicherheiten ohne Berührungsängste gerne angefragt wird.
Und auch für uns als Schule ist es eine sehr gute Zusammenarbeit, die wir nicht missen möchten!*
- *Die Stelle erachte ich als sehr wichtig, da Frau Jahn einen tollen Job macht und ich mich als Auszubildende sehr sicher und verstanden fühle!*

Im Vergleich zur Evaluation 2022/2023, in der eine Entfristung der Stelle der PBP von 73% der Befragten befürwortet wurde, liegt der Prozentsatz heute bei 89%.

Fazit

Die Stadt Neumünster befindet sich trägerübergreifend in einem Prozess zu einer qualitativ hochwertigen praxisintegrierten Ausbildung und tritt somit dem Fachkräftemangel in KiTas entgegen.

In vielen Praxisstellen entsteht durch eine enge Bildung und mehr Einfluss auf Lerninhalte eine neue Verantwortung gegenüber der Ausbildung.

Viele der Handlungsempfehlungen der Expertise und aktueller Studien werden in Neumünster durch die Pädagogische Begleitung PiA abgedeckt und begleitet.

Die PBP ist trägerübergreifend zuständig für inzwischen drei parallellaufende PiA-Jahrgänge mit bis zu 75 Auszubildenden und deren Praxisstellen.

Im September 2025 wird an der örtlichen Fachschule (Elly-Heuss-Knapp-Schule, EHKS) in Neumünster die zweijährige Praxisintegrierte Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin /zum Sozialpädagogischen Assistenten (PiA-SPA) starten. Zudem wird die Praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Heilerziehungspfleger*in zukünftig durch das Land gefördert werden.

Es steht die Entscheidung aus, ob diese Ausbildungen in den Kindertageseinrichtungen Neumünsters ebenfalls durchgeführt werden.

Aufgrund dieser möglichen Veränderungen werden zusätzliche Aufgabengebiete auf die PBP zukommen.

Wir empfehlen dringend eine Verlängerung und Entfristung der aktuellen Stelle der PBP mit 25 Stunden/Woche, damit der Prozess der Qualitäts- und Personalentwicklung der PiA weitergeführt und gelingen kann.

Fachdienst Frühkindliche Bildung
Abteilung Pädagogische Fachberatung
Großflecken 72
24534 Neumünster
Franka Jahn
Pädagogische Begleitung PiA

10/2024